

FFH-Nr. 039	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Wiestetal, Glindbusch, Borchelsmoor	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<p>Für das Gebiet wird die Erhaltung und ggf. Wiederherstellung folgender Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie festgelegt</p>		
<p><u>Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften</u> LRT 3150</p>		
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 1,88 ha im hervorragenden (A) Gesamterhaltungsgrad</p>		
<p>Erhaltung</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 1,88 ha Fläche und • in einem hervorragenden (A) Erhaltungsgrad. 		
<p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • von naturnahen Stillgewässern mit klarem bis leicht getrübttem eutrophem Wasser, • eines dem Gewässertyp entsprechenden Nährstoff- und Lichthaushaltes und sonstiger lebensraumtypischer Strukturen und Funktionen, • gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation mit Vorkommen von Großlaichkraut- und/oder Froschbiss-Gesellschaften, • der Uferabschnitte mit ausgebildeter Vegetationszonierung, • der natürlichen Entwicklungsdynamik wie Verlandungsprozesse, Altwasserentstehung und -vermooring, • der den Lebensraumtyp prägenden hydrologischen Bedingungen in der Umgebung der Gewässer und • der weitgehend natürlichen, weitgehend ungenutzten Ufer und Gewässerbereiche. 		
<p><u>Dystrophe Stillgewässer</u> LRT 3160</p>		
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 0,28 ha im durchschnittlich bis schlechten (C) Gesamterhaltungsgrad</p>		
<p>Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 0,28 ha Fläche und • in einem durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad. 		
<p>Wiederherstellung und Erhaltung</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • dystropher Gewässer und ihrer Uferbereiche, • einer dem Gewässertyp entsprechenden Nährstoffarmut und der entsprechenden hydrologischen Bedingungen, auch in der Umgebung der Gewässer, • natürlicher, naturnaher oder ungenutzter Ufer mit ausgebildeter Vegetationszonierung wie z.B. Wollgras-Torfmoos-Schwingrasen, Vermooringen und Seggenrieder sowie • der sauren Standortverhältnisse und der natürlichen Dynamik im Rahmen der Moorentwicklung. 		

FFH-Nr. 039	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Wiestetal, Glindbusch, Borchelsmoor	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
Fließgewässer mit flutender Wasservegetation LRT 3260		
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 10,06 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad</p> <p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 4,55 ha Fläche, • eines guten (B) Erhaltungsgrads auf mindestens 2,59 ha Fläche und • eines durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf 1,96 ha Fläche. <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 5,51 ha Fläche wenn möglich in einem guten (B) Erhaltungsgrad und • eines guten (B) Erhaltungsgrads auf 0,48 ha Fläche. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der naturnahen Wieste mit unverbauten Ufern, • der vielfältigen Sedimentstrukturen mit feinsandigen, kiesigen bis grobsteinigen Abschnitten, • eines weitgehend natürlichen Abflussverhaltens, bei hoher Wasserqualität und möglichst geringen Sand- und Nährstoffeinträgen aus angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen, • der Wasser- und Ufervegetation mit ihren kleinräumig wechselnden Habitatstrukturen, • der Durchgängigkeit der Gewässer sowie • von Uferrandstreifen mit auetypischen Gehölzen, die nicht die Entwicklung von lebensraumtypischer Wasservegetation durch zu starke und flächendeckende Verschattung des Wasserkörpers beeinträchtigen. 		
Artenreiche Borstgrasrasen LRT 6230*		
<p>Nach Abstimmung der Kartierergebnisse der selektiven ersten Aktualisierungskartierung mit der Fachbehörde für Naturschutz ist festzuhalten, dass die 2003 durch die Basiserfassung angesprochenen Lebensraumtypen-Flächen nach heutigem Maßstab nicht den Anforderungen genügen würden. Der Verlust von 0,24 ha ist nach kritischer Würdigung der Basiserfassung als methodisch bedingt einzustufen. Aus dem Netzzusammenhang wurde eine Wiederherstellungsnotwendigkeit verneint.</p>		
Pfeifengraswiesen LRT 6410		
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 0,45 ha im durchschnittlich bis schlechten (C) Gesamterhaltungsgrad</p> <p>Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)</p> <ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 0,45 ha Fläche und • in einem durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad. <p>Wiederherstellung und Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßig gepflegter/genutzter Pfeifengraswiesen typischer Standorte, • der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen (Vegetationsstruktur und Deckungsanteil lebensraumtypischer Kräuter), • der pedologischen und hydrologischen Verhältnisse (insbesondere lebensraumtypischer Wasserstand), • der standorttypischen und charakteristischen pH-Werte (hoher oder niedriger Basengehalt), • der oligotrophen Verhältnisse sowie 		

FFH-Nr. 039	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Wiestetal, Glindbusch, Borchelsmoor	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • von bestandserhaltenden Pflegeregimen bzw. Nutzungsformen. 		
Feuchte Hochstaudenfluren		LRT 6430
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 1,76 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad		
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 0,06 ha Fläche und • in einem guten (B) Erhaltungsgrad. 		
Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)		
<ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 1,70 ha Fläche und • wenn möglich in einem guten (B) Erhaltungsgrad. 		
Erhaltung und ggf. Wiederherstellung		
<ul style="list-style-type: none"> • feuchter, artenreicher Hochstaudensäume (einschließlich ihrer Vergesellschaftung mit Feuchtwäldern, Feuchtgebüsch, Röhricht, Seggenriedern und Feuchtwiesen) an den beschatteten und unbeschatteten Gewässerläufen, • der naturnahen Uferstrukturen, • der typischen hydrologischen und trophischen Verhältnisse, • mit hohem Anteil der standorttypischen Hochstauden sowie • geeigneter bestandserhaltender Pflegemaßnahmen. 		
Magere Flachland-Mähwiesen		LRT 6510
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 22,10 ha im durchschnittlich bis schlechten (C) Gesamterhaltungsgrad		
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 0,09 ha Fläche und • in einem durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad. 		
Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)		
<ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 1,14 ha Fläche und • im durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad. 		
Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)		
<ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 20,87 ha Fläche. 		
Erhaltung und ggf. Wiederherstellung		
<ul style="list-style-type: none"> • der besonderen Habitatstrukturen, wie Standort- und Strukturvielfalt auf frischen bis feuchten Standorten, • eines typischen Arteninventars mit Vorkommen von Magerkeitszeigern, • der mosaikartigem Komplexe mit Feuchtgrünland, Röhricht und Seggenrieden sowie • einer zielkonformen Nutzung durch Mahd und ohne Düngungen über geringe Erhaltungsgaben hinaus. 		
Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore		LRT 7120
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 12,20 ha im durchschnittlich bis schlechten (C) Gesamterhaltungsgrad		

FFH-Nr. 039	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Wiestetal, Glindbusch, Borchelsmoor	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
------------------------------	--	---

Erhaltungsziele

Erhaltung

- des Lebensraumtyps auf mindestens 10,46 ha Fläche,
- eines guten (B) Erhaltungsgrads auf mindestens 3,24 ha und
- eines durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf mindestens 7,22 ha Fläche.

Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)

- des Lebensraumtyps auf mindestens 1,74 ha Fläche
- im durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad.

Erhaltung und ggf. Wiederherstellung

- möglichst nasser, nährstoffarmer Flächen mit ausreichender Torfmächtigkeit, möglichst auf größeren waldfreien Flächen,
- der lebensraumtypischen Nährstoffarmut sowie
- typischer, torfbildender Hochmoorvegetation.

Übergangs- und Schwingrasenmoore

LRT 7140

Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 1,03 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad

Erhaltung

- des Lebensraumtyps auf mindestens 0,94 ha Fläche,
- eines guten (B) Erhaltungsgrads auf mindestens 0,60 ha Fläche und
- eines durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf mindestens 0,34 ha Fläche.

Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)

- des Lebensraumtyps auf mindestens 0,09 ha Fläche im ursprünglichen Erhaltungsgrad.

Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)

- eines guten (B) Erhaltungsgrads auf mindestens 0,93 ha Fläche.

Erhaltung und ggf. Wiederherstellung

- der Schwingrasen, u.a. mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgras-Rieden,
- der natürlichen hydrologischen, hydrochemischen und hydrophysikalischen Bedingungen,
- der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen, u.a. der nährstoffarmen Bedingungen, der waldfreien Flächen,
- der Bedingungen und Voraussetzungen, die für das Wachstum torfbildender Moose und Gefäßpflanzen erforderlich sind,
- von Vorkommen charakteristischer Tier- und Pflanzenarten in stabilen Populationen sowie
- standorttypischer Kontaktlebensräume und charakteristischer Wechselbeziehungen.

Torfmoor-Schlenken mit Schnabelried-Gesellschaften

LRT 7150

Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 0,005 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad

Erhaltung

- des Lebensraumtyps auf mindestens 0,005 ha Fläche,
- eines guten (B) Erhaltungsgrads auf mindestens 0,0025 ha Fläche und
- eines durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf mindestens 0,0025 ha Fläche.

Erhaltung und ggf. Wiederherstellung

- von Torfflächen mit Schnabelried-Gesellschaften im Verbund mit Hochmooren und Moorwäldern,
- der natürlichen hydrologischen, hydrochemischen und hydrophysikalischen Bedingungen,

FFH-Nr. 039	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Wiestetal, Glindbusch, Borchelsmoor	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen, u.a. der hydrologischen Verhältnisse und der nährstoffarmen Bedingungen, • von nassen, nährstoffarmen Torf- und/oder Sandflächen mit niedriger, lückiger Vegetation aus Schnabelriedgesellschaften und • standorttypischer Kontaktlebensräume (Birken-Moorwäldern, Birken-Bruchwäldern, sowie Moorheide-Stadien) und charakteristischer Wechselbeziehungen sowie • von charakteristischen Tier- und Pflanzenarten in stabilen Populationen. 		
Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder		LRT 9160
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 13,41 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad		
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 11,75 ha Fläche, • eines hervorragenden (A) Erhaltungsgrads auf mindestens 3,91 ha Fläche, • eines guten (B) Erhaltungsgrads auf mindestens 6,59 ha Fläche und • eines durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf mindestens 1,25 ha Fläche. 		
Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)		
<ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 1,66 ha Fläche wenn möglich in einem guten (B) Erhaltungsgrad und • eines guten (B) Erhaltungsgrads auf mindestens 1,25 ha Fläche. 		
Erhaltung und ggf. Wiederherstellung		
<ul style="list-style-type: none"> • von feuchten Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder als großflächiger, feuchter Geißblatt- und Waldziest-Eichen-Hainbuchenwald einschließlich der Übergänge zum Traubenkirschen- und Winkelseggen-Erlen-Eschenwald mit einem hohen Alt- und Totholzanteil auf mäßig feuchten bis feuchten, nährstoffreichen Standorten, • mehrerer Waldentwicklungsphasen, • eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz, • eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume), • der natürlichen standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung (hoher Eichenanteil, nur geringe Anteile der Rotbuche) sowie • der weitgehend natürlichen Bodenstruktur. 		
Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche		LRT 9190
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 41,77 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad		
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 30,41 ha Fläche, • eines guten (B) Erhaltungsgrads auf mindestens 16,55 ha Fläche und • eines durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf mindestens 13,86 ha Fläche. 		
Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)		
<ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 11,36 ha Fläche wenn möglich im guten (B) Erhaltungsgrad und • eines guten (B) Erhaltungsgrads auf mindestens 13,86 ha Fläche. 		

FFH-Nr. 039	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Wiestetal, Glindbusch, Borchelsmoor	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von alten bodensauren Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche als trockene bis feuchte Stieleichen-Birken-Wälder auf sandigen Talrändern mit einem hohen Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen und vielgestaltigen Waldrändern (NSG „Glindbusch“, LSG „Glindbachniederung, Hesedorfer Wiesen und Keenmoorwiesen“), • von alten bodensauren Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche als trockene bis feuchte Stieleichen-Birken-Wälder auf sandigen Talrändern mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, mit standortgerechten, autochthonen Baumarten, einem hohen Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen und vielgestaltigen Waldrändern (NSG „Wiestetal“), • von mehrerer Waldentwicklungsphasen, • eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz, • eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume), • der natürlichen standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung (hoher Eichenanteil) sowie • der weitgehend natürlichen Bodenstruktur. 		
Moorwälder		LRT 91D0*
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 50,48 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad</p>		
<p>Erhaltung</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 50,43 ha Fläche, • eines guten (B) Erhaltungsgrads auf 19,36 ha Fläche und • eines durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf mindestens 31,07 ha Fläche. 		
<p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 0,05 ha Fläche wenn möglich im guten (B) Erhaltungsgrad und • eines guten (B) Erhaltungsgrads auf mindestens 6,50 ha Fläche. 		
<p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • von Moorwälder als Torfmoos-Birkenbruch auf meist feuchten bis wassergesättigten, leicht bis mäßig zersetzten Torfen, mit einem hohen Alt- und Totholzanteil, Höhlen-bäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und strukturreichen Waldrändern in enger räumlicher und funktionaler Vernetzung mit kleinflächig verbreiteten Hochmoorresten, Übergangs- und Schwingrasenmooren (NSG „Glindbusch“), • von Moorwälder als Torfmoos-Birkenbruch auf meist feuchten bis wassergesättigten, leicht bis mäßig zersetzten Torfen mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, mit standortgerechten, autochthonen Baumarten, einem hohen Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und strukturreichen Waldrändern in enger räumlicher und funktionaler Vernetzung mit kleinflächig verbreiteten Hochmoorresten, Übergangs- und Schwingrasenmooren (NSG „Wiestetal“) und • von Moorwälder als lichte Birken-Moorwälder und Birken-Bruchwälder auf sauren, nährstoffarmen und nassen Hochmoorböden mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, mit natürlicher Artenzusammensetzung, einem hohem Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und strukturreichen Waldrändern in enger räumlicher und funktionaler Vernetzung mit Torfmoor-Schlenken und Moorheide-Stadien und mit teilweiser Entwicklung / Wiederherstellung des prioritären Lebensraumtyps 7110 “Lebende Hochmoore“ in den zentralen Bereichen (NSG „Westliches Borchelsmoor“). 		

FFH-Nr. 039	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Wiestetal, Glindbusch, Borchelsmoor	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
Auenwälder mit Erle, Esche, Weide		LRT 91E0*
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 47,99 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad</p> <p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 46,39 ha Fläche, • eines hervorragenden (A) Erhaltungsgrads auf 20,34 ha Fläche, • eines guten (B) Erhaltungsgrads auf 19,71 ha Fläche und • eines durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf mindestens 6,34 ha Fläche. <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 1,60 ha Fläche wenn möglich im guten (B) Erhaltungsgrad und • eines guten (B) Erhaltungsgrads auf mindestens 6,31 ha Fläche. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von Auenwälder mit Erle, Esche und Weide als großflächige Traubenkirschen-Erlen-Eschenwälder und Schaumkraut- sowie Winkelseggen-Erlen-Eschenwälder einschließlich deren Übergänge zu Bruchwäldern und feuchten Eichen-Hainbuchenwäldern auf Standorten mit einem zumindest zeitweise hohen Grundwasserstand sowie auf quelligen Standorten mit einem hohen Alt- und Totholzanteil in enger räumlicher und funktionaler Vernetzung mit Feuchtgebüsch, Uferhochstaudenfluren, Röhrichten, Seggenriedern und Feuchtwiesen (NSG „Glindbusch“, LSG „Glindbachniederung, Hesedorfer Wiesen und Keenmoorwiesen“), • von Auenwälder mit Erle, Esche und Weide als großflächige Traubenkirschen-Erlen-Eschenwälder und Schaumkraut- sowie Winkelseggen-Erlen-Eschenwälder aller Altersstufen einschließlich deren Übergänge zu Bruchwäldern und feuchten Eichen-Hainbuchenwäldern auf Standorten mit einem zumindest zeitweise hohen Grundwasserstand sowie auf quelligen Standorten mit standortgerechten, autochthonen Baumarten, Höhlenbäumen, einem hohen Alt- und Totholzanteil in enger räumlicher und funktionaler Vernetzung mit Feuchtgebüsch, Uferhochstaudenfluren, Röhrichten, Seggenriedern und Feuchtwiesen (NSG „Wiestetal“), • von mehreren Waldentwicklungsphasen, • von typischen Strukturen der Au- und Quellwälder wie quellige Stellen, Tümpel, Flutmulden, naturnahe Bach- bzw. Flussufer, • eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume) und • des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes. 		

FFH-Nr. 039	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Wiestetal, Glindbusch, Borchelsmoor	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
Für das Gebiet wird die Erhaltung und ggf. Wiederherstellung der Populationen bzw. Lebensräume folgender Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie festgelegt		
Grüne Flussjungfer (<i>Ophiogomphus cecilia [serpentinus]</i>)		A1037
Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • der Art in einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Gebiets entspricht und • in einem durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad. Erhaltung und ggf. Wiederherstellung <ul style="list-style-type: none"> • des naturnahen Fließgewässers Wieste mit sauberem und sauerstoffreichem Wasser und einer lockeren Unterwasservegetation, • der natürlichen Fließgewässerdynamik und eines weitgehend natürlichen hydrophysikalischen und hydrochemischen Gewässerzustandes, • von nicht zu dichten uferbegleitenden Gehölzstrukturen mit einem extensiv genutzten, grünlandgeprägten Umfeld auch als Jagdrevier der Art, • von flachen Uferpartien mit strömungsärmeren Bereichen, • einer sandig bis kiesigem Substratsohle (Larvenhabitat), • von weitgehend natürlichen Sedimentations- und Strömungsverhältnissen, • von Gewässerabschnitten ohne anthropogen erhöhte Stoff- und Sedimenteinträge (in den Larvenhabitaten) und • möglichst geringer anthropogener Feinsediment- und Stoffeinträge in das Gewässersystem. 		
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)		A1096
Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • der Art in einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Gebiets entspricht und Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot) <ul style="list-style-type: none"> • der Art in einer Population in einem guten (B) Erhaltungsgrad. Erhaltung und ggf. Wiederherstellung <ul style="list-style-type: none"> • des zur Fortpflanzung naturnaher, sauberer und sauerstoffreichen Fließgewässers Wieste mit sandig bis feinkiesigem Substrat als Laichbereiche, • von für die Larvenzeit weitgehend beruhigten Feinsedimentbereiche, z.T. mit Schlammauflagen als Larvenhabitat, • von Gewässerabschnitten mit gehölzreichen Uferpartien und typischen Ufergaleriewäldern, • unverbauter oder unbegradigter Flussabschnitte ohne Ufer- und Sohlenbefestigung, Stauwerke, Wasserausleitungen o.ä., • barrierefreier Wanderstrecken, • von Abschnitten ohne anthropogen erhöhte Sedimenteinträge, • der natürlichen Fließgewässerdynamik und eines weitgehend natürlichen hydrophysikalischen und hydrochemischen Gewässerzustandes und • eines der Größe und Beschaffenheit der Wieste entsprechenden artenreichen, heimischen und gesunden Fischbestandes in den Bachneunaugen-Gewässern insbesondere ohne dem Gewässer nicht angepassten Besatz mit Forellen sowie Aalen. 		

FFH-Nr. 039	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Wiestetal, Glindbusch, Borchelsmoor	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)		A1099
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Art in einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Gebiets entspricht und • in einem durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • des zur Fortpflanzung und für die Larvenzeit sauberen und sauerstoffreichen Fließgewässer der Wieste mit kiesigen bis sandigem Substrat sowie Feinsedimentbereichen, • unverbauter oder unbegradigter Flussabschnitte ohne Ufer- und Sohlenbefestigung, Stauwerke, Wasserausleitungen o.ä., • barrierefreier Wanderstrecken, • weitgehend störungsarmer Bereiche, • von weitgehend natürlichen Sedimentations- und Strömungsverhältnissen, • möglichst geringer anthropogener Feinsedimenteinträge in die Laichgebiete und • eines der Größe und Beschaffenheit der Wieste entsprechenden artenreichen und heimischen und gesunden Fischbestandes in den Flussneunaugen-Gewässern insbesondere ohne dem Gewässer nicht angepassten Besatz mit Forellen sowie Aalen. 		
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)		A1355
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Art in einer Populationsgröße, von 1-5 Individuen bzw. die der Habitatkapazität des Gebiets entspricht und • in einem guten (B) Erhaltungsgrad. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • großräumig vernetzter Systeme von Fließ-, und Stillgewässern mit weitgehend unzerschnittenen Wanderstrecken bzw. ottergerecht ausgebauter Kreuzungsbauwerke entlang der Wieste, • naturnaher, unverbauter und störungsarmer Gewässerabschnitte mit reich strukturierten Ufern, • der weitgehend natürlichen Fließgewässerdynamik und • einer gewässertypischen Fauna (Muschel-, Krebs- und Fischfauna) als Nahrungsgrundlage. 		
Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>)		A1149
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Art in einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Gebiets entspricht und • in einem durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • naturnaher, linear durchgängiger Fließgewässer mit Gewässersohlbereichen aus nicht verfestigten, sandigen und feinkiesigen Substraten, • der natürlichen Abflusssdynamik mit sich umlagernden Sanden und Feinkiesen, • möglichst geringer anthropogener Feinsedimenteinträge, • von größeren, zusammenhängenden Rückzugsgebieten, in denen die notwendige Gewässerunterhaltung räumlich und zeitlich versetzt durchgeführt wird, • von Habitatstrukturen im Fließgewässer wie Wurzeln und Steine. 		

FFH-Nr. 039	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Wiestetal, Glindbusch, Borchelsmoor	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
Kriechender Sellerie (<i>Apium repens</i>)		A 1614
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Art in einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Gebiets bzw. der derzeit besiedelten Fläche (119 m² besiedelte Fläche) entspricht und • in einem guten (B) Erhaltungsgrad. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • des feuchten bis nassen, mäßig nährstoffversorgten Grünlandstandorts, insbesondere Übergänge zum artenreichen Nassgrünland in Kontakt zum Stillgewässer, • des ausreichenden und regulierbaren Wasserzuflusses zum Gewässer, • des weitgehend naturnahen Wasserhaushalts und der Nährstoffversorgung, • eines ausreichenden Lichteinfalls an den bekannten und potenziellen Standorten, • der für konkurrenzarme Standorte notwendigen dynamischen Prozesse: hier v.a. Beweidung, Tritt und Uferabbrüche sowie • eines extensiven Pflegeregimes zur Sicherung der <i>Apium</i>-Bestände. 		

Stand: Mai 2021